

DIE RUGA

GRÄTZELZEITUNG AUS DER
RUTHNERGASSE

IN DIESER AUSGABE:



BAUSTELLEN IM DORNRÖSCHENSCHLAF

EIN PARK FÜR DIE RUTHNERGASSE

E-ROLLER ALS ÄRGERNIS

Aus dem Inhalt:

Aus dem Inhalt/Vorwort Redaktion	Seite 2
Mieterbeirats-Informationen	Seite 3
Aus dem Beschwerdebuch Ihrer Mieterbeirätin	Seiten 3 - 6
Treffpunkt Ruthnergasse – sozial und aktiv	Seite 7
Frau Ruga aus dem Gemeindebau / Rat & Hilfe in der Krise	Seite 8
Baustellen im Dornröschenschlaf / Veranstaltungstermine	Seiten 9 - 10
WRK: Die letzten Sommertage genießen und sich auf den Herbst freuen	Seiten 11 - 13
Neues Pfandsystem für Einweg-Getränke-Verpackungen	Seite 14
Bei Treffpunkt Ruthnergasse ist immer was los	Seite 15
Ein Park für die Ruthnergasse	Seiten 16 - 17
Diese Wüste lebt nicht, aber sie wird gemäht	Seite 18
Treffpunkt Ruthnergasse – Grätzelgeschichten / Flohmarkt	Seiten 19 – 20
Die Telefonseelsorge als Helfer gegen Einsamkeit	Seite 21
Programm Bezirksmuseum / Impressum	Seite 22
Unentgeltliche Firmenvorstellungen	Seiten 23 - 24

Die RUGA gibt es auch im Internet: www.radio-ruthnergasse.at www.treffpunkt-ruthnergasse.at.

Nicht gekennzeichnete Fotos & Artikel: Autorin/Copyright Gabriele Schellig (Verwendung nur mit schriftlicher Genehmigung).

Liebe Leserinnen und Leser!

Am **Feiertag, 15. August 2024**, fand wieder ein Flohmarkt vor dem Vereinslokal **DIE RUGA in der Ruthnergasse 56-60/Stiege 2** statt. Es war wie immer ein unterhaltsamer Nachmittag, bei dem man plaudern, stöbern und auch selbst verkaufen konnte.

Das **Vereinslokal** ist auch im Sommer geöffnet. Dauer-Flohmarkt, offener Bücherkasten und die Verschenk-Ecke warten auf interessierte BesucherInnen.

Als **privater Verein** bin ich auf UnterstützerInnen und Spenden angewiesen. Mittlerweile unterstützen mich schon sehr viele Menschen,

auch von außerhalb unseres Grätzels, das macht mich sehr froh und ich bin stolz, dass meine Aktivitäten soviel Beachtung und Anerkennung finden.

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!



Gabriele Schellig
Herausgeberin, Vereinsobfrau
Treffpunkt RUGA, Obfrau
Mieterbeirat Ruthnergasse 56-60

Tel. 0664/36 19 782
treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at



Die Sprechstunden Ihrer ehrenamtlich tätigen Mieterbeirätin der **Ruthnergasse 56-60** finden **im privaten Vereinslokal von Treffpunkt Ruthnergasse (Ruthnergasse 56/Stiege 2)** statt:

jeden Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr: Tel. 0664/36 19 782, Frau SCHELLIG. Bitte um telefonische Terminvereinbarung.

Meine Tätigkeit als **Mieterbeirätin** für unsere Wohnhausanlage ist **ehrenamtlich**. Ich bekomme **kein Gehalt oder sonstige Vergütungen**, stehe auch in **keiner arbeitsrechtlichen Verbindung** mit **wohnpartner** oder **Wiener Wohnen**. Ich bin eine **Privatperson**, selbst **Bewohnerin der Ruthnergasse 56-60** und helfe, wenn Sie Probleme mit Wiener Wohnen haben, wenn Sie ein Formular ausgedruckt brauchen oder eine Auskunft benötigen. **Nachbarschaftshilfe** ist für Ihre Mieterbeirätin und meinen **Nachbarschaftsverein Treffpunkt Ruthnergasse** selbstverständlich.

Es kommen jetzt schon viele Menschen zu mir in die **RUGA**, dem Vereinslokal von Treffpunkt Ruthnergasse, auch ausserhalb meiner Sprechstunde. Viele entschuldigen sich, weil sie sich nicht anmelden, sondern spontan mit ihrem Problem vorbeischaun, weil sie sehen, dass geöffnet ist.

Es ist kein Problem, ohne Anmeldung zu mir zu kommen, es kann nur sein, dass Sie etwas Geduld aufbringen müssen, weil ich gerade jemand den Flohmarkt im Lokal zeige oder ein Beratungsgespräch durchführe. Es wird niemand mit seinem Problem weggeschickt. Warum ich um Anmeldung bitte, hat einen einfachen Grund: sollte es nötig sein, ein Schreiben aufzusetzen oder eine Einreichung über das Internet zu machen, benötige ich meinen Laptop, den ich aber nur bei Bedarf mitnehme. Daher bitte hier am besten am Vormittag anrufen, dann habe ich den Laptop sicher dabei und kann gleich loslegen!

AUS DEM BESCHWERDEBUCH IHRER MIETERBEIRÄTIN:

EINKAUFSWAGERLN ALS MISTKÜBEL UND HINDERNIS:

Immer wieder meldet die **Mieterbeirätin der Ruthnergasse 56-60** herumstehende Einkaufswagerln bei **Wiener Wohnen** ein. Bis die allerdings abgeholt werden, sind sie schon wieder an anderen Ecken der Wohnhausanlage plaziert, weil die Leute alles Mögliche damit transportieren.



Von vielen Menschen werden die Wagerln auch gerne als Mistkübel benützt, z. B. für nicht benötigtes Verpackungsmaterial.

Dabei ist den MüllsünderInnen wurscht, dass auf den Schachteln noch ihr Name und ihre Adresse gut lesbar ist.

Früher hätten sich die Menschen geniert, wenn alle lesen hätten können, wer seinen Müll nicht richtig entsorgen kann. Heute regiert der Egoismus und die Einstellung: **ich zahl ja Miete, also räumt mein Klumpert auch weg!**

ALTKLEIDERCONTAINER ALS SPERRMÜLLDEPONIE:

Der Platz rund um die beiden **Altkleidercontainer** an der **Ecke Ruthnergasse/Schicketanzgasse** dient manchen ZeitgenossInnen zum Ablagern von Sperrmüll. Bei Nacht und Nebel und oft auch ungeniert am Tag werden hier Möbel und sonstiges Klumpert hingestellt.

So standen diesmal eine Arbeitsplatte und ein Küchenkasterl dort.

Nicht besser sah es dieser Tage beim Altkleidercontainer **Ecke Wankläckergasse 36/Ruthnergasse** gegenüber der Hoferfiliale aus. Hier hat jemand den Bereich um den Altkleidercontainer mit einer Mülldeponie verwechselt.

Man kann sich nur mehr wundern!



Nicht nur Altkleider werden in der Ruthnergasse entsorgt ...



Misthaufen vor dem Altkleidercontainer in der Wankläckergasse/Ruthnergasse

E-ROLLER ALS ÄRGERNIS:



E-Scooter als Ärgernis auf unseren Gehsteigen

Die **RUGA** berichtete im August über die zunehmende Anzahl der Elektro-Scooter, die in unserer Wohnhausanlage überall einfach abgestellt werden und ein gefährliches Hindernis am Gehsteig darstellen.

Kaum abtransportiert, steht schon wieder Nachschub da, wie z. B. vor der Stiege 28, wo die Scooter mit den dort abgestellten Einkaufswagen nicht nur ein ständiges Ärgernis sind, sondern auch für heikle Situationen sorgen. Die Roller stehen hier als **Hindernisse** herum und sind nicht gleich sichtbar, wenn man sich dort dem Durchgang nähert.

Und wer rechnet schon damit, auf solche Barrieren zu stoßen, wenn er mit einem **Kinderwagen oder Rollstuhl** unterwegs ist. Auch für Leute, die sehingeschränkt sind, ist diese Situation nicht ungefährlich. Das Verhalten dieser E-Scooter-FahrerInnen ist mehr als rücksichtslos.

Der ehemalige **Bezirksrat Hans-Jörg SCHIMANEK** hat die Problematik aufgegriffen und auf seiner Facebookseite einen Bericht eingestellt.

Auch er ist der Ansicht, dass die Elektro-Scooter-Szene auf den Gehsteigen der Stadt zunimmt, nicht nur, weil man durch rücksichtslose Scooter-FahrerInnen seines Lebens auch auf Gehsteigen

nicht mehr sicher ist, sondern weil die Roller immer häufiger auch auf schmalen Gehsteigflächen passantenbehindernd abgestellt werden.



Ein E-Scooter am Gehsteig – ein gefährliches Hindernis

Viele Reaktionen kamen zu diesem Bericht und es zeigt sich, dass die Situation in anderen Gemeindebauten auch nicht anders ist. Traurig und fast resignierend das Fazit der Leute: „**Niemand tut hier etwas**“.

Die Scooter, die in unserer Wohnhausanlage herumstehen, stammen in der Hauptsache von **zwei Verleihfirmen**.

Beschwerden bringen nichts, die häufigen Meldungen der **Mieterbeirätin der Ruthnergasse 56-60** an die **Stadt Wien** enden immer mit der Nachricht, dass die Betreiberfirma zum Abtransport aufgefordert wurde. Und dann beginnt das Spiel wieder von vorne.

Aber auch auf der Straße werden die Scooter oft abenteuerlich geparkt, z. B. knapp zwischen Autos. Wirft jemand den Roller um, sei es absichtlich oder beim Ausparken, dann entsteht oft ziemlicher Sachschaden, auf den die PKW-BesitzerInnen dann sitzen bleiben. Da muß sich dringend etwas ändern!

SINNLOSE LANGZEIT-HALTEVERBOTE IM GRÄTZEL:

Im Grätzel **Ruthnergasse/Siemensstraße** sind Parkplätze nicht im Übermaß vorhanden. Trotz Parkpickerl-Einführung muss man speziell in den Abendstunden Geduld bei der Parkplatzsuche aufbringen und öfters kreisen, bis man einen Platz für sein Auto findet.



Langzeithalteverbote rund um die Uhr verärgerten die AnrainerInnen

Da sind unsinnige **Langzeit-Halteverbote** für eine angekündigte Baustelle wie sie im Juli hier aufgestellt wurden, ein großes Ärgernis. Plötzlich standen an der Ecke **Ruthnergasse/Scottgasse** bis hinauf in die **Skrapstraße** Halte-/Parkverbotstafeln, teilweise auf beiden Straßenseiten, **gültig ab 15. Juli von 0.00 – 24.00 Uhr**. Was die AnrainerInnen besonders ärgerte: Es waren nie Arbeiter zu sehen und es gab keine wie immer gearteten Aktivitäten oder Bauarbeiten.

Aufgrund von Beschwerden machte **Alt-Bezirksrat Hans Jörg SCHIMANEK** diesen Missstand nach einem Lokalaugenschein mit verärgerten Anrainern öffentlich, auch die **Kronen-Zeitung** berichtete. „**Denn speziell in den schmalen Gassen der Anlage herrscht ohnehin akuter Parkraumangel**“, so Schimanek.



Die Halteverbote galten großräumig von der Ruthnergasse bis zur Skrapstraße

Danach kam Bewegung in die Angelegenheit: ein großer, mehrteiliger Container wurde endlich abgebaut. Die temporären Halteverbotszonen waren erlassen worden, um einem großen Ladekran-Lkw die **Zufahrt zur Baustelle** und den **Abbau des Containers** zu ermöglichen.

Auch die Gültigkeitsdauer des Halte-/Parkverbots wurde von **0.00–24.00 Uhr auf 7.00–17.00 Uhr (Montag bis Freitag)** reduziert. Eine Erleichterung für die Parkplatzsuche der AnrainerInnen.

TREFFPUNKT RUTHNERGASSE – SOZIAL & AKTIV:

Nachbarschaftshilfe und Kommunikation werden im privat organisierten Verein **Treffpunkt Ruthnergasse** großgeschrieben. Der Verein steht auch Menschen offen, die nicht in der **Wohnhausanlage Ruthnergasse 56-60** wohnen. Vereinsmitgliedschaft ist nicht notwendig und es gibt auch sonst keine Verpflichtungen. Spenden für die Vereinskasse oder Sachspenden sind immer willkommen!

Der Dauerflohmarkt ist ein Bestandteil des **RUGA-Müllreduzierungsprojektes**. Sachspenden werden gesammelt und brauchbare Dinge bekommen ein zweites Leben.



Bitte beachten Sie, dass es sich dabei um einen **privaten Flohmarkt** handelt, ich führe hier **kein Geschäft oder Supermarkt!** Daher kann keine **Garantie** gewährt werden bzw. ist **kein Umtausch** nach Verlassen des Vereinslokals möglich! Es ist auch **nicht möglich**, mit **Bankomatkarte** zu bezahlen und ich habe auch nicht jede Woche ein **neues Sortiment**, es handelt sich um **gespendete Sachen von Privatpersonen** (um jetzt alle Anfragen beantwortet zu haben).

Sachspenden bitte nur in **meinem Vereinslokal DIE RUGA, Ruthnergasse 56-60/Stiege 2**, abgeben! (Montag bis Freitag 16.00-18.00 Uhr) oder mich anrufen: **Frau SCHELLIG, Tel. 0664/93 14 31 40**.

Gerne hänge ich Ihre Terminankündigungen im Info-schaufenster in der RUGA aus!



DIE RUGA - ein beliebter Treffpunkt für alle!

Es besteht auch die Möglichkeit einer **Gratisveröffentlichung** in der **RUGA – Grätzelzeitung** aus der **Ruthnergasse** (je nach **Platzkapazität**, **kein Rechtsanspruch** auf **Veröffentlichung**).

Schicken Sie bitte Ihre Ankündigungen an: ruga.info@gmx.at.

IN EIGENER SACHE:

Der private Grätzel- & Nachbarschaftsverein Treffpunkt Ruthnergasse steht in keinem organisatorischen Zusammenhang mit dem ebenfalls in der Ruthnergasse angesiedelten Grätzelzentrum Floridsdorf. Das wird von der Stadt Wien/wohnpartner betrieben und hat mit Treffpunkt Ruthnergasse nichts zu tun.

FRAU RUGA AUS DEM GEMEINDEBAU:

Fia an Politika is des Mitteloiter, waun Kinda des Gwaund von de Gschwista auftrogn miassn. Der hot vom Leben der klanen Leit ka Aunung!

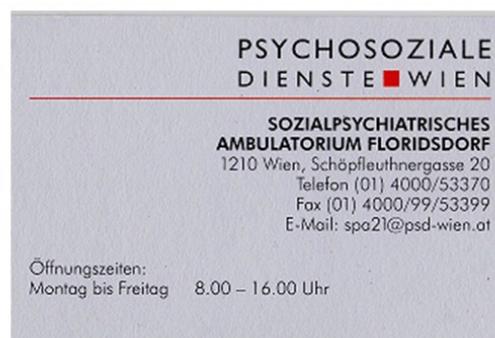
Illustration: Gernot GLASL, 2013 + 2017
Text: Gabriele SCHELLIG



RAT UND HILFE IN DER KRISE

Psychosoziales Ambulatorium Floridsdorf - ein Auszug aus dem Angebot:

- Sozialpsychiatrische (medizinische) Behandlung und Diagnostik psychisch kranker (erwachsener) Menschen
- Förderung individueller Fähig- und Fertigkeiten in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Beschäftigung und Freizeit
- Hausbesuche, mobile Dienste u.v.m.



BAUSTELLEN IM DORNRÖSCHENSCHLAF:

Die Wirtschaftskrise hat offenbar bei vielen Baustellen im Grätzel zugeschlagen. Viele Häuser stehen halbfertig herum und man sieht dort schon lange keine Bauarbeiter mehr vor Ort.

So z. B. in der **Frauenstiftgasse 4**. Hier war einmal das beliebte Lokal „Bier & Brot“ mit einem wunderschönen Gastgarten. 2020 hat das Lokal geschlossen und das Areal wurde an eine Immobilienfirma verkauft. Es wurde alles abgerissen und ein Wohnhaus sollte dort entstehen. Der **halbfertige Rohbau** dämmert jetzt schon Monate vor sich hin, es gibt keine Baustellenschilder mehr und keine Bautätigkeit.



Mehr ein Denkmal als Baustelle - Frauenstiftgasse 6

Auch in der **Ruthnergasse 18** wurde 2023 ein neues Bauprojekt angekündigt.

Laut Homepage der damaligen Projektfirma sollte dort **„ein innovatives Wohnprojekt, das Raummaximierung, Design und moderne Haustechnik vereint“ entstehen**. Einen Namen hatte das Projekt auch: **Das RG18 – Urban Lifestyle meets sustainable Living**.

29 smarte Eigentumswohnungen, eine begrünte Straßen-Fassade, nahezu raumhohe Fensterflächen, Balkon, Terrasse oder Loggien wurden hier ausgelobt.

Und auch bei diesem Projekt liegt die Baustelle offenbar schon länger brach.



Die Baustelle in der Ruthnergasse 18 wächst langsam zu ...



Die Baustellenankündigung in der Ruthnergasse 46

Die Baustelle in der **Ruthnergasse 46** lag seit einiger Zeit ebenfalls friedlich und still da. Hier wurde im **Juni 2023 (!)** sogar der Fahrbahnverlauf verändert, damit während der Baustelleneinrichtung Material gelagert werden konnte. Von der Aufstellung eines Kranes war ebenfalls die Rede. Die Baustelleneinrichtung sollte lange beendet sein, der geänderte Fahrbahnverlauf sorgt bei vielen AutofahrerInnen immer noch für Ärger.

Hier kann der **Bus 30A** nur schwer aus der Siemensstraße in die Ruthnergasse einbiegen, vor allem, wenn beim Abbiegen PKWs dort knapp in der Spur stehen oder mehr als zwei Autos abbiegen möchten.



Für die Baustelle wurde der Fahrbahnverlauf geändert

Oft genug müssen die AutofahrerInnen dann zurückschieben. Von gefährlichen Situationen in dem Bereich hört man immer wieder. Bezahlen soll die Änderung des Fahrbahnverlaufs und den Rückbau übrigens die Baufirma.

Laut letzten Informationen hat der zuständige Baumeister Konkurs anmelden müssen, die Betreiberfirma und die zuständige Magistratsabteilung, Baupolizei und die Stadt Wien, die das Projekt fördert, taten leider bisher nichts, damit weitergebaut oder die Baustelle geräumt und der Fahrbahnverlauf wieder hergestellt wird.



Eine neue Baufirma für die Ruthnergasse 46!

Nachdem die **Mieterbeirätin der Ruthnergasse 56-60** sich an **Altbezirksrat SCHIMANEK** gewandt hatte, kam Bewegung in die Sache. Seit **13. August 2024** ist laut Aushang eine neue Baufirma zuständig. Es handelt sich um eine Firma, die sich mit Altbausanierungen und mehr beschäftigt. Auch ein neuer Baubeginn ist mit **13. August 2024** angeführt.

Zu hoffen ist, dass es jetzt rasch Fortschritte und keine Verzögerungen mehr gibt!

DIE LETZTEN SOMMERTAGE GENIESSEN UND SICH AUF DEN HERBST FREUEN:

Der Sommer neigt sich dem Ende zu und wir genießen noch einmal die warmen Sonnenstrahlen, bevor der Herbst Einzug hält. Die letzten Tage des Sommers sind eine wunderbare Gelegenheit, die Wärme und das Licht der Sonne in vollen Zügen auszukosten, bevor die Tage wieder kürzer und kühler werden.

Doch mit dem Herbst kommen auch neue Freuden auf uns zu: Das bunte Laub, die frische Luft und die Gemütlichkeit, die diese Jahreszeit mit sich bringt. Und natürlich dürfen die kulinarischen Genüsse nicht fehlen, die uns durch die kommenden kühleren Tage begleiten.

Das **Wiener Rote Kreuz** hat sich darauf vorbereitet und präsentiert Ihnen pünktlich zum Herbstbeginn ein neues Angebot an schmackhaften Speisen.

In diesem Jahr haben wir wieder eine Vielzahl von Gerichten für Sie zusammengestellt, die ideal in die herbstliche Jahreszeit passen. Besonders hervorheben möchten wir unser beliebtes **Hirschgulasch**, das in den vergangenen Jahren ein absoluter Favorit unserer Kunden war. Mit zartem Hirschfleisch, fein abgeschmeckt mit typischen Gewürzen, ist dieses Gericht ein Muss für Liebhaber herzhafter, traditioneller Küche.

Für die **Naschkatzen** unter Ihnen haben wir ebenfalls etwas ganz Besonderes im Angebot: Unsere köstlichen **Nougatknödel**, serviert mit einem herrlichen **Beerenröster**.

Ihr Team vom Speisenzusteller

Die Kolleg*innen vom Speisenzusteller des Wiener Roten Kreuzes erreichen Sie unter:
Tel: +43/1/79 5 79 - E: info@speisenzusteller.at; Onlineshop: www.speisenzusteller.at

Für Medizinprodukte kontaktieren Sie bitte:
Tel: +43/1/ 934 35 36 - E: medizinprodukte@wrk.at; Onlineshop:
www.medizinprodukte.wrk.at

Gültig von 1. September bis 30. November

Herbst-Angebot

☎ 01/79 5 79

📱 www.speisenzusteller.at



LK D Sa    

Best.-Nr. 1490

€ 9,70

Hirschgulasch in Preiselbeer-Rahmsauce, mit Rotwein abgeschmeckt, Bandnudeln

Gesamt-Einwaage: 350 g | Energie 537 kcal | BE 3,8 | Allergenhinweis: A1, C, G

LK D Sa    

Best.-Nr. 1736

€ 7,90

**Schwammerlgulasch „Böhmische Art“
Champignons, Steinpilze und Eierschwammerl
in Obersauce, Serviettenknödel**

Gesamt-Einwaage: 460 g | Energie 522 kcal | BE 4,3 | Allergenhinweis: A1, C, G



**WIENER ROTES KREUZ
DER SPEISENZUSTELLER**



Fotos WRK/M. Hechenberger

Fotos WRK/M. Hechenberger



Gültig von 01.09. – 30.11.2024, solange der Vorrat reicht.

Best.-Nr. 2181



Kürbiscremesuppe mit Ingwer verfeinert

Gesamt-Einwaage: 230 g | Energie 129 kcal | BE 0,8

Allergienhinweis: G, M

€ 2,90



Best.-Nr. 1533



Hühnerfilet mit Kürbisgemüse Zartes Hühnerfilet mit Kräutern gewürzt, dazu Kürbisgemüse und Petersilerdäpfel

Gesamt-Einwaage: 440 g | Energie 421 kcal | BE 2,9

Allergienhinweis: A1, G

€ 8,90



Best.-Nr. 1224



Deftige Spätzlepfanne mit Speck und Zwiebel

Gesamt-Einwaage: 350 g | Energie 716 kcal | BE 7,3

Allergienhinweis: A1, C

€ 6,20



Best.-Nr. 1786



Nougatknödel Topfenknödel mit Nougatfüllung und Zuckerbröseln, dazu Beerenröster

Gesamt-Einwaage: 350 g | Energie 661 kcal | BE 7,6

Allergienhinweis: A1, C, G, H

€ 6,90

LK Leichte
KostD Diabetiker
geeignetSa Salz
reduziert

Vegetarisch

Enthält
LaktoseEnthält
GlutenEnthält
Schweinefleisch**Kundenservice:**Mo – Do: 7.00 – 16.00 Uhr,
Fr: 7.00 – 14.00 Uhr**(01) 79 5 79****info@speisenzusteller.at**
www.speisenzusteller.at

Impressum: Medieninhaber: WRK Handel und Dienstleistungen des Wiener Roten Kreuzes GmbH; Satz, Layout und Produktion: markushechenberger.net; Verlags- und Herstellungsort: Wien 2024. Alle Rechte vorbehalten. Die angegebenen Preise verstehen sich als unverbindlich. Preisänderungen vorbehalten. Abweichungen in Folge von Druckfehlern, Irrtümern oder kurzfristigen Änderungen bleiben vorbehalten. Für etwaige inhaltliche Unstimmigkeiten und Fehler werden keinerlei Verantwortung und Haftung übernommen. Alle Preise verstehen sich inklusive gesetzlicher Steuern und Abgaben. Die abgebildeten Fotos sind Symbolabbildungen. Mit Ihrer Bestellung erkennen Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der WRK Handel und Dienstleistungen des Wiener Roten Kreuzes GmbH an. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Bitte beachten Sie: bei Einnahme von Medikamenten sollten Sie auf keinen Fall Alkohol konsumieren. Gerichtsstand Wien.

NEUES PFANDSYSTEM VERPACKUNGEN:

Ab 2025 wird in Österreich ein Pfandsystem für Einweg-Getränkeverpackungen eingeführt. Für PET-Flaschen oder Alu-Dosen sind dann 25 Cent Pfand zu bezahlen. Retourniert man die leeren Gebinde, bekommt man das Pfand zurück. So soll sichergestellt werden, dass die Verpackungen zukünftig zu einem höheren Prozentsatz recycelt bzw. im Kreislauf geführt und nicht mehr achtlos weggeworfen werden.

Pfand ist für alle Getränke in Kunststoffflaschen und Dosen mit einem Volumen von 0,1 bis maximal 3 Liter (ausgenommen sind aus hygienischen Gründen Milch und Milchlischgetränke) zu entrichten. Es wird ein nationales Pfandsymbol eingeführt.

Der Einzelhandel ist zur Rücknahme verpflichtet. Hier wird unterschieden, ob automatisiert oder manuell zurückgenommen wird: bei der automatisierten Rücknahme

FÜR EINWEG-GETRÄNKE-

müssen alle bepfandeten Gebinde zurückgenommen werden. Bei der **manuellen Rücknahme** müssen nur die den abgegebenen Gebinde (nach Packstoff und Größe) im üblichen Ausmaß, zurückgenommen werden (verkauft z.B. ein Unternehmen nur Getränke in 0,5 l Dosen, muss es auch nur 0,5 l Dosen retour nehmen). Bei Verkauf aus **Automaten** muss eine Rückgabemöglichkeit in zumutbarer Entfernung zu den Verkaufsautomaten gewährleistet oder ein Ausgleichsbetrag entrichtet werden.

Zu hoffen ist, dass durch das Pfandsystem die Zeit der mit Dosen oder Flaschen überfüllten Mistkübel in unserer Wohnhausanlage vorbei ist. Und dass Wege und Wiesen nicht mehr durch die **Einwegverpackungen** vermüllt sind. Da jede Dose/Flasche bares Geld bringt, werden sich ja Leute finden, die sich das Pfand durch Aufsammeln verdienen möchten.

(Quelle: <https://www.wko.at/oe/industrie/die-neue-einwegpfandverordnung>)



Wird durch das Pfand der Müll in unserer Wohnhausanlage reduziert?

BEI TREFFPUNKT RUTHNERGASSE IST IMMER WAS LOS:



VERSCHENK-TAG
in der RUGA!

Wann: Mittwoch, 11. September 2024
von 16.00-20.00 Uhr

Wo: Ruthnergasse 56/Wiese vor
Stiege 2, 1210 Wien

Die **Verschenk-Kiste** von Treffpunkt Ruthnergasse mit allerlei Krims-Krams steht vor dem Lokal. Zwei Artikel kann jeder Besucher an dem Tag aus der Kiste gratis mitnehmen! Nur solange der Vorrat reicht!



präsentiert

ORIGAMI – DIE KUNST DES PAPIERFALTENS

mit Noriko MAFUNE-BACHINGER

Thema: Papierfalten und japanische Schrift

Wo:

Treffpunkt Ruthnergasse,
Ruthnergasse 56-60/ Stiege 2,
1210 Wien



Wann: Samstag, 14. September 2024

Workshop 1 von 14.00-15.00 Uhr

Workshop 2 von 15.30-16.30 Uhr

Unkostenbeitrag pro Workshop/Person:

Mit Kinderaktivcard Kinder oder Erwachsene € 4,--

Ohne Kinderaktivcard Kinder oder Erwachsene € 6,--

Anmeldung erbeten: **Tel. 0664/93 14 31 40, Frau SCHELLIG** oder
treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des WIENXTRA-Kinderaktiv-Programms statt und ist eine Kooperation zwischen dem Verein ORIGAMI-Papierfalten für alle und dem Nachbarschaftsverein Treffpunkt Ruthnergasse.



RUGA-KLEIDERTAUSCH-
BÖRSE am Feiertag!

Wann: Samstag, 26. Oktober 2024
von 15.00-19.00 Uhr

Wo: DIE RUGA, Ruthnergasse 56-60,
Stiege 2, 1210 Wien

Bei der RUGA-Kleidertausch-Börse kann alles von Schuhen, Kleidung, Handtaschen, Gürtel, Tücher und Schals **kostenlos** getauscht werden (ausgenommen Unterwäsche).

Haben Sie nichts zum Tauschen, können Kleidungsstücke gegen eine kleine Spende von je € 1,-- für die **Vereinskaffeekasse** mitgenommen werden (max. 5 Stück pro Person).

Bringen Sie bitte nur gut erhaltene Sachen, unbeschädigt, ohne Löcher und gewaschen, alles was Sie selbst noch tragen würden.

INFOS: FRAU SCHELLIG, Tel. 0664/93 14 31 40!

Treffpunkt Ruthnergasse, Kultur- & Talentszene, 2161, 30611731, Ruthnergasse 56-60/2105, 1210 Wien, Tel. 0664/93143140, www.treffpunkt-ruthnergasse.at



RUGA- BÜCHERTAUSCH-
BÖRSE

Wann: Freitag, 15. November 2024
von 15.00-19.00 Uhr

Wo: DIE RUGA, Ruthnergasse 56-60,
Stiege 2, 1210 Wien

Bei der RUGA-Büchertausch-Börse steht der Bücherkasten von Treffpunkt Ruthnergasse offen. Es warten Bücher aus vielen Themengebieten auf interessierte LeserInnen. Auch einige Comics und Zeitschriften sind vorhanden.

Wer keine Bücher zum Tauschen hat, kann sich natürlich trotzdem **kostenlos** Bücher mitnehmen (max. 3 Stück pro Person).

Bringen Sie bitte nur gut erhaltene, nicht beschädigte Bücher.

INFOS: FRAU SCHELLIG, Tel. 0664/93 14 31 40!

UNSER VERLÄSSLICHER DRUCKPARTNER:

druck.wien

Wir machen Ideen lebendig.

Sichern Sie sich **-10%**
auf Ihre erste Bestellung mit dem Code
RUGA0924

Wir drucken alles wo Farbe d´rauf hält!

Siebdruck | Digitaldruck | Tampondruck | Grafik | Werbetechnik

www.druck.wien | info@druck.wien | +43 1890 45 57 5

EIN PARK FÜR DIE RUTHNERGASSE:



Im Herbst soll der **Park auf dem Areal Pfendlergasse/Ruthnergasse** eröffnet werden. Die bestehende **13.000 Quadratmeter große Wiese** soll laut Stadt Wien zum Großteil erhalten bleiben. Ein Hügel als Aussichtsplattform mit Blumenwiese ist schon errichtet.

87 neue Bäume als Beschattung werden gepflanzt. **Vier Pergolen** werden für zusätzlichen Schatten sorgen: drei davon werden mit

Kletterpflanzen begrünt, eine weitere Pergola wird ein Wasserspiel beschatten.

Hängematten, Bänke, Einzelsitze sowie Holzdecks in der Blumenwiese, sollen zum Rasten einladen. **250 neue Sträucher, ein 26 Quadratmeter großes Gräser- und Staudenbeet** sowie **eine mobile WC-Anlage** ergänzen die Anlage.



Der **eingezäunte, barrierefreie Kinderspielplatz** umfasst 700 Quadratmeter. Inklusive Spielgeräte,

wie eine **Rollstuhl-Schaukel**, eine **Wippe** und ein **Sandbagger**, ein **großes Klettergerüst mit Rutsche** und sechs weitere Spielgeräte sind geplant.



Ein **30 Quadratmeter großes Wasserspiel** mit Rinnen und Matsch-Tischen soll für Abkühlung sorgen. Der Brunnen des Wasserspiels dient auch als **Trinkbrunnen**. Neben dem Spielplatz wird ein **Tischtennis-Tisch** errichtet.

Der Spielplatz ist nahezu fertig, die Hängematten sind bereits aufgestellt, sie stehen in Richtung **Gemeindebau Ruthnergasse 56-60**, direkt neben dem **Aktivpark**.



Zu hoffen ist, dass es eine **Parkbetreuung** geben wird, damit dieser Park nicht auch ein **Lärmhotspot**

wird, so wie es der Aktivpark daneben vor allem in den Sommernächten jetzt schon ist.



Der grüne Hügel im neuen Park wird bereits ausgiebig bewässert – am **17. August** sogar bei starkem, ausgiebigem Regen.

Im daneben liegenden **Aktivpark** hat man leider diesen Übereifer nicht. Dort sind die Wiesen vertrocknet und die Bäume, die eigentlich Schatten spenden sollen, haben vertrocknete Blätter und werden so nicht mehr lange überleben.



Die Wiesen im Aktivpark sind total verbrannt und vertrocknet

Quelle Parkbeschreibung:

<https://www.wien.gv.at/umwelt/parks/anlagen/ruthnergasse.html>

DIESE WÜSTE LEBT NICHT, ABER SIE WIRD GEMÄHT:



So sehen viele Wiesen in der Ruthnergasse 56-60 aus

Die Qualität der **Gartenbetreuung** in unserer Wohnhausanlage ist immer wieder Anlass für Beschwerden bzw. Ärger.



Viele Sträucher sind verdorrt

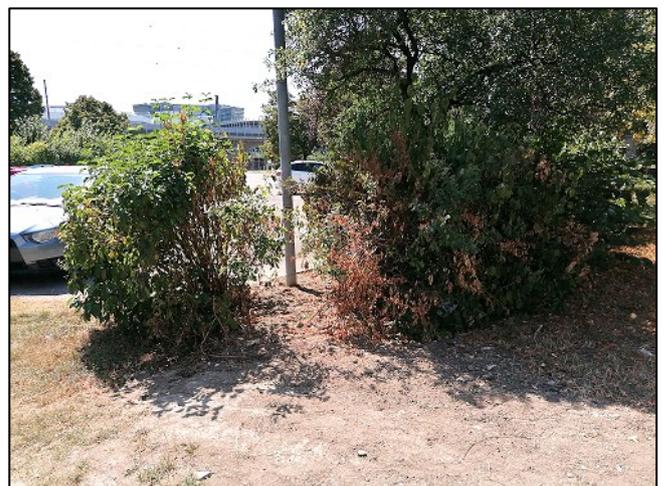
Durch die durchgehende Hitze in den letzten Monaten haben unsere Wiesen und Sträucher sehr gelitten. Und weil in vielen Bereichen unseres Gemeindebaus nicht gegossen wird, haben sich die Wiesen zu **Wüstengebieten** entwickelt. Da erst vor kurzer Zeit gemäht wurde, ist das Gras kaum gewachsen, dafür aber verbrannt. Trotzdem wurde Anfang August wieder gemäht.

Zu mähen gab es aber nicht viel, dafür hat es ziemlich gestaubt, sodass der Dreck auf den Balkonen der MieterInnen landete.



Im Namen der MieterInnen, die mit mir das Schauspiel fassungslos verfolgten, habe ich mich bei **Wiener Wohnen** beschwert und das Vorgehen bemängelt. Vorschlag: **gießen statt sinnlos mähen**. Dann klappt es auch mit dem Grün!

Vor Monaten wurde beim **Parkplatz Thayagasse** die Beleuchtung neu montiert. Dazu wurde die Wiese dort aufgedrückt und Sträucher herausgerissen. Leider wurde der Urzustand nicht wieder hergestellt. Die Sträucher sind teilweise abgestorben und die Wiese ist nicht mehr vorhanden! Mehr Kontrolle nach Ende von Arbeiten wäre wünschenswert!



Beim Parkplatz wurde die Wiese aufgedrückt und nicht wieder hergestellt. Hier gibt es nur mehr Sandboden statt Gras.

TREFFPUNKT RUTHNERGASSE – GRÄTZELGESCHICHTEN – Serie Teil 78:

DIE STRASSEN IM GRÄTZEL UND UMGEBUNG:

Wolfschanzengasse:



Hieß früher **Obere Haidshüttgasse**.

Sie führt von der **Floridsdorfer Hauptstraße** zur **Grabmayrgasse** und ist nach einer Befestigungsanlage benannt.

Die Wolfsschanze sicherte die alte Donaubrücke am Jedleseer Ufer. Vor **1698** befand sich die Brücke über dem Hauptarm der Donau in der Nähe der heutigen Nordbrücke. **1645** wurde die Wolfsschanze von den Schweden unter **General Torstenson** erobert.

Quelle: Heimat Floridsdorf von Raimund Hinkel & Bruno Sykora, ISBN 3-85398-000-7, Verlag Alfred Eipeldauer, Wien, 1977

SPAZIERGANG IN DIE VERGANGENHEIT:

Im **Vereinslokal von Treffpunkt Ruthnergasse** gibt es ein **Kuriositäten- und Nostalgie-Regal**. Da finden sich allerlei Dinge aus der Vergangenheit und viel Kurioses. **Z. B. das:**



Die Hausarbeit war seinerzeit keine leichte Aufgabe. Zu den Pflichten einer Hausfrau gehörte auch die **Pflege des Parkettbodens**. Das geschah mit einem sogenannten **Hartwachs**, das auf dem Holzboden verteilt wurde. Anschließend wurde der Boden poliert.

Vielleicht wurde dabei ein **FRIBU Hartwachs** verwendet (siehe Foto). Laut Internetrecherche soll dieses Hartwachs bereits seit 1900 verwendet worden sein.

Kennen Sie das noch? Im Unterricht mußten wir seinerzeit dieses Schreibgerät verwenden – die **Redisfeder**.

Die **Schnurzugfeder**, auch **Plattenfeder**, **Ornamentfeder** oder **Redisfeder** genannt, hat eine um etwa 30° bis 45° versetzte Schreibplatte mit einem Durchmesser von 0,5 bis 5 mm.

Normalerweise liegt diese beim Schreiben flach auf dem Papier und erzeugt so einen gleichmäßigen Strich. Die Schnurzugfeder eignet sich für groteske oder technische Schriften. In der modernen **Kalligraphie** wird die Feder beim Schreiben aufgekantet, wodurch ein lebendiges Schriftbild mit unterschiedlichen Schriftstärken entsteht.

Im Papiergeschäft musste ich mir in den **1970er-Jahren** für die Schule ein Fass Tinte und diese Feder besorgen.

Damit wurde dann die sogenannte Norm- oder Schönschrift geübt. Schön war bei mir anders,

zahlreiche Tintenkleckse zierten mein Blatt. Außerdem benötigte ich einmal im Monat eine neue Feder, weil ich zu fest aufgedrückt hatte und die Feder zerbrach.



Quellen: Internetrecherche

<https://de.wikipedia.org/wiki/Schreibfeder>

FLOHMARKT BEI TREFFPUNKT RUTHNERGASSE:

Der **Nachbarschaftsverein Treffpunkt Ruthnergasse** lässt sich von der Hitze nicht abschrecken. Und organisierte darum am **15. August 2024** einen Flohmarkt vor dem Vereinslokal **DIE RUGA**.

Zum gemütlichen Plaudern standen Sessel und Bänke auf der Wiese bereit und so mancher nahm sich gleich die Augustausgabe der **RUGA-Grätzelzeitung aus der Ruthnergasse** mit. Sie erfreut sich ja immer größerer Beliebtheit und Nachfrage.

Ein weiterer gemütlicher und unterhaltsamer Nachmittag war das wieder bei Treffpunkt Ruthnergasse und schon bald gibt es wieder weitere Aktivitäten wie die **Origami-Workshops** oder den **Verschenktag** im September.

Danke an alle (es sind mittlerweile schon sehr viele), die Brauchbares nicht wegwerfen, sondern bei mir vorbeibringen, damit diese Dinge entweder weiterverschenkt oder beim Dauerflohmarkt gegen geringe Spenden für die Vereinskassa abgegeben werden.



DIE TELEFONSEELSORGE ALS HELFER GEGEN DIE EINSAMKEIT:

Sorgen fahren nicht auf Urlaub. Das spürt die **Telefonseelsorge Wien** unter der **Notrufnummer 142** aktuell stark.

Im Sommer fühlen sich besonders viele Menschen einsam. **Antonia Keßelring**, Leiterin der Telefonseelsorge Wien: *„Der Sommer ist für viele unserer Anruferinnen und Anrufer eine harte Zeit. Ihnen fehlen ihre gewohnten Ansprechpersonen, mit denen sie über ihre Sorgen und Probleme sprechen können. Denn Therapeuten, Ärztinnen, Freunde und Familie machen Urlaub. Und körperliche oder psychische Beeinträchtigungen werden schmerzlich bewusst, wenn man miterlebt, wie andere mit Leichtigkeit in den Urlaub fahren.“*

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Telefonseelsorge sind rund um die Uhr für alle Sorgen und Anliegen kostenfrei aus ganz Österreich erreichbar.



„Bevor Ihnen die Decke auf den Kopf fliegt, bitte rufen Sie uns an“, sagt Antonia Keßelring, Leiterin der Telefonseelsorge Wien.

© Erzdiözese Wien/Stephan Schönlaub

130 Gespräche führen die **rund 170 Seelsorgerinnen und Seelsorger** in Wien durchschnittlich täglich am Telefon.

Gesprächsthemen sind **psychische Erkrankung (31%), Einsamkeit (20%)** oder **Beziehungsprobleme (18%)**. Weiters **physische Krankheiten, Lebenskrisen, Arbeitsplatz, Suizid und Sucht**.

Rund zwei Drittel der Anrufenden sind weiblich, ein Drittel männlich, der Großteil der Hilfesuchenden ist zwischen 40 und 59 Jahre alt. Die meisten Anrufe gehen zwischen 17:00 Uhr und 1:00 Uhr nachts ein.

Neben der **Notrufnummer 142** gibt es auch die Möglichkeit, sich anonym per Chat an die Telefonseelsorge zu wenden:

<https://chat.onlineberatung-telefonseelsorge.at>, täglich von 16:00 bis 23:00 Uhr.

Das Seelsorge-Team ist auch per E-Mail erreichbar (**<https://chat.onlineberatung-telefonseelsorge.at/hc/de/requests/new>**).

Die **Telefonseelsorge Wien** ist ein Angebot der **Katholischen und Evangelischen Kirche**.

Verstärkung wird gesucht: gefragt sind Ehrenamtliche, die offen für die Menschen und ihre Sorgen sind, ihnen zuhören und weiterhelfen wollen. Die Ausbildung startet im **Jänner 2025** und dauert ein Jahr, Bewerbungsschluss ist der **20. September 2024**.

Alle Infos: **<https://www.erzdiözese-wien.at/pages/inst/14428177/ueberuns/ausbildung>**

(Textquelle: Erzdiözese Wien – Öffentlichkeitsarbeit)

Öffnungszeiten unseres Bezirksmuseums:

Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag 10.00 bis 12.00 Uhr

Tel.: 0664 55 66 973

email: bm1210@bezirksmuseum.at www.bezirksmuseum.at

Veranstaltungen im Bezirksmuseum Floridsdorf September 2024

Mittwoch, 4. September 2024, 19 Uhr: HANAU GRÜSST WIEN – Konzert des Musik-Leistungskurses der Karl-Rehbein-Schule Hanau (D), Leitung: Jens Weismantel
Eintritt: freie Spende

Samstag, 7. September 2024, 19 Uhr 30: KLAVIERABEND - HOMMAGE AN MORITZ MOSKOWSKI mit Sayoko AKIMOTO (Kulturverein take5) *Eintritt: freie Spende*

Donnerstag, 12. September 2024, 19 Uhr: „IM SÜSSEN WIEN“ - Konzert mit Jowita SIP (Sopran), Gerhard ERNST (Tenor), Lukas MEDLAM (Violine), Arne KIRCHER (Violoncello), Roman TEODOROWICZ (Klavier) *Eintritt: freie Spende*

Montag, 16. September 2024, 19 Uhr 30: WIENER INSTRUMENTALSOLISTEN – Sonderkonzert mit dem KLAVIER-Duo SCHIAVO – MARCHECHIANI: Marco SCHIAVO und Sergio MARCHEGHIANI spielen Werke von: J. Brahms, W.A. Mozart u.a.
Eintritt: € 25,- (AK)

Samstag, 21. September 2024, ab 10 Uhr: KLASSIK COOL! Vivaldi: Die vier Jahreszeiten Mitmach-Konzert für Kinder von 2 bis 6 Jahren
Eintritt: € 13,- Anmeldung: office@grossundklein.info oder 0660 581 33 96

Samstag, 21. September 2024, 19 Uhr 30: KAMMERMUSIKPROJEKT 2024 - 5. Konzert „Quartett.Quintett II“: Das VARGA QUARTETT und Gregor URBAN (Klavier) interpretieren Werke von: L.van Beethoven (op. 18/4), Friedl Reining (UA) und das Klavierquintett von C. Franck
Eintritt: € 15,- / Stud. € 10,-

Samstag, 28. September 2024, 19 Uhr: HAPPY BIRTHDAY FLORIDSDORF - SCHLOR&FANTA im Quintett mit Gerhard BLABOLL sowie Peter STRUTZENBERGER (Bass), Willi KONSTANTIN (Klavier), Wolfgang WEHNER (Drums)
Künstlerbeitrag: € 20,- Reservierung: info.schlorfanta.com oder 0676 7253920

Impressum: Medieninhaberin + Verlegerin, Redaktion & f. d. Inhalt verantwortlich: Treffpunkt Ruthnergasse, Verein zur Förderung d. Kommunikation, ZVR-Nr. 586418751 c/o Gabriele Schellig, Ruthnerg. 56/2/R01, 1210 Wien, Tel. 0664/93143140 treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at. Mitglied im Österreichischen Journalistenclub. Alle Texte und Fotos von Gabriele Schellig (Copyright), Fremdtex te und Fotos sind extra gekennzeichnet.

Alle Firmeneinschaltungen, wenn nicht anders gekennzeichnet, sind unentgeltliche Firmenpräsentationen.
Produktion: druck.wien, Marksteiner gasse 11, 1210 Wien



DIE RUGA – Grätzelzeitung ist die Vereinszeitung von  und ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Zweck: Verbreitung von Beiträgen über Gemeindebau & Grätzel & anderer Bezirke. Wird gratis oder gegen freiwillige Spende für die Vereinskasse abgegeben. Papierauflage 2024: ca. 1.800/Jahr. Fremdbeiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

UNENTGELTLICHE EINSCHALTUNGEN:

Auf den folgenden Seiten finden sich Terminankündigungen bzw. Firmenvorstellungen, die alle in der RUGA kostenlos und gratis veröffentlicht werden!

Gerne hänge ich Ihre Terminankündigungen im Infoschaufenster in der RUGA aus!

Schicken Sie bitte Ihre Ankündigungen/Vorstellungen an: ruga.info@gmx.at.
(je nach Platzkapazität, kein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung).

WISGOTT TEXTIL-REINIGUNG

Herbert & Ingeborg Wisgott GesmbH

**Siemensstraße 8, 1210 Wien
Tel. 292 79 29**

Öffnungszeiten:

**Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:
8.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr**

Mittwoch und Samstag: 8.00-12.00 Uhr



MARCO POLO APOTHEKE - MMag. Helmut PUSCHACHER
Ruthnergasse 89, 1210 Wien
Tel. & Fax 01/292 79 72

www.marco-polo-apo.at

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr

Samstag 8.00 - 12.00 Uhr





cedembeck

Anlagenbetreuung Gas, Wasser,
Heizung GmbH

Brünnerstraße 171
1210 Wien

Tel: +43 1 8904471

Fax: +43 1 292 18 19

Mobil: +43 664 103 26 22

E-Mail: info@cedembeck.at

Frisör Monika

Permanent Make-up

21, Ruthnergasse 56 - 60/3
Tel.: 01/292 31 47



Fr. Monika

Der Herbst rückt näher, die Sonne wird wieder angenehmer für Haut und Haar. Jetzt ist die beste Möglichkeit den Haaren einen neuen Schnitt zu geben und die Farbe aufzufrischen.

Sichern Sie sich schnell einen Termin, denn vom **24.9.24 - 12.10.24** genieße ich meinen **Urlaub**.

Bis bald Monika

Öffnungszeiten: Di – Fr 8.00 – 17.30 Uhr